



AfR/02/2020

Abschrift!

## Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung  
am Dienstag, dem 26.05.2020, Uhr,  
in der Aula der Berufsbildenden Schulen des Landkreises Nienburg/Weser  
Berliner Ring 45, 31582 Nienburg**

---

Beginn: 15:59 Uhr

Ende: 17:25 Uhr

Anwesend:

### Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Dr. Burkhard Bauer, 31600 Uchte

Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe

Herr KTA Heinrich Kruse, 31592 Stolzenau

Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen

Herr KTA Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg

Herr KTA Peter Schiemann, 27318 Hoya

anwesend ab 16:04

Frau KTA Annegret Trampe, 31603 Diepenau

Frau KTA Barbara Weißenborn, 31582 Nienburg

abwesend ab 17:26

Frau KTA Heide Wirtz-Naujoks, 27318 Hoya

### Beratendes Mitglied

Herr Alex Schäfer, 27324 Eystrup

Herr Dr. Hans Reye, 31547 Rehburg-Loccum

### Gast

Frau Köhler,

Stadtbusgesell-  
schaft  
seim & partner

Herr Dr. Thomas Quidde,

### Verwaltung

Herr Markus Arndt,

Herr Kreisrat Lutz Hoffmann,

Herr Daniel Lübbering,

Frau Meike Rohlfing,

Herr Jens Rühle,

Herr Andreas Stroiwas,

Die Vorsitzende KTA Kurowski eröffnet um 15:59 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung vom 20.02.2020
- TOP 2: Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV  
hier: Maßnahmen 2020/2 **2020/069**
- TOP 3: Verbesserung der Stadt-/Umlandmobilität im öffentlichen Personennahverkehr (Mobilitätszentralen) **2020/074**
- TOP 4: Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) – Erarbeitung des Kapitels 2 „Ziele und Grundsätze zur Entwicklung der Siedlungs- und Versorgungsstruktur“ **2020/066**
- TOP 5: Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP)  
hier: Vorentwurf Kapitel 3.2.4 Landschaftsgebundene Erholung **2020/067**
- TOP 6: Finanzierungsantrag/Kofinanzierung zur wechselseitigen Ausschließung „Steinhuder Meer“ / „Weser-Radweg“ zwischen Stolzenau und Rehburg-Loccum **2020/068**
- TOP 7: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 7.1: Mitteilung/Anfragen;  
hier: -Sachstand Breitbandausbau 5. Aufruf
- TOP 7.2: Mitteilung/Anfragen;  
hier: -Windenergie

TOP 8: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende

Protokollführer

Der Landrat  
In Vertretung

gez. Kurowski  
Kreistagsabgeordnete

gez. Stroiwas  
Kreisoberinspektor

gez. Hoffmann  
Kreisrat



## **Protokoll zu TOP 1**

---

26.05.2020

### **Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung vom 20.02.2020**

#### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig

#### Beratungsgang:

ohne



## Protokoll zu TOP 2

---

**2020/069**

26.05.2020

### **Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV hier: Maßnahmen 2020/2**

#### Beschluss:

Das Gremium beschließt geändert.

1. Maßnahme 202602: Der Stadt Nienburg soll für Marketingmaßnahmen im Zusammenhang mit der für den Herbst 2020 geplanten Einführung eines Fifty-Fifty Taxis als alternativer Bedienform im ÖPNV ein Zuschuss mit einem Kostenrahmen von bis zu 30.000 Euro zur Verfügung gestellt werden. Nach Beendigung der Maßnahme erhält der Ausschuss einen Bericht über das Ergebnis.
2. Maßnahme 202603: Der Stadtbusgesellschaft soll für die Jahre 2020 bis 2022 Finanzmittel für diverse Marketingmaßnahmen zur Attraktivitätssteigerung ihres ÖPNV-Angebotes mit einem Kostenrahmen von bis zu 54.000 Euro erhalten.
3. Maßnahme 201601: Für die Einrichtung eines Ticketshops auf der Homepage des Verkehrsservices Landkreis Nienburg (VLN) sollen Finanzmittel mit Kostenrahmen von rund 30.000 Euro verwendet werden.
4. Maßnahme 201602: Für die Erstellung eines Informationsflyers des VLN zum richtigen Umgang mit den Schülersammelzeitkarten sollen Finanzmittel mit einem Kostenrahmen von ca. 2.300 Euro verwendet werden.
5. Maßnahme 202104: Für den barrierefreien Umbau der Haltestelle Binnen Kirche soll die Samtgemeinde Liebenau Finanzmittel mit einem Kostenrahmen von ca. 60.000,00 Euro erhalten.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 1 Enthaltung

Beratungsgang:

Dipl. Geogr. Rühle stellt die Maßnahme 202602, Marketingmaßnahmen für die Einführung eines Fifty-Fifty-Taxis im Stadtbusverkehr, vor.

Frau Köhler erläutert den Antrag der Stadtbusgesellschaft, Maßnahme 202603, diverse Marketingmaßnahmen für den Stadtbus in den Jahren 2020 – 2022.

Dipl. Geogr. Rühle stellt die Maßnahme 201601, Online-Ticketshop, vor.

KTA Kurowski hinterfragt, ob es nicht sinnvoller ist, zuerst das Handy Ticket einzurichten und erst danach mit der Installation eines Online Shops zu beginnen.

Dipl. Geogr. Rühle führt dazu aus, dass die Einführung eines Handy-Tickets zu lange dauert. Daher wäre es besser, zunächst mit dem Online Shop zu beginnen, da im Falle einer zweiten Corona-Welle im Herbst die Busfahrer und Busfahrerinnen besser geschützt sind.

Dipl. Geogr. Arndt ergänzt, dass der Ticket-Shop als erste Lösung gedacht ist, da dieser schneller eingerichtet werden kann. Der Einsatz eines Handy-Tickets ist frühestens im nächsten Jahr möglich.

KR Hoffmann stellt klar, dass in den Linienbündeln 2 und 3 Ausfälle in Höhe von über 50.000,- € an Fahrgasteinnahmen wegen fehlender Erwerbs- und Kontrollmöglichkeiten anfallen können. Die Investition von 30.000,- € ist damit gut angelegt.

KTA Kurowski sieht bei Einführung des Shops einen gesteigerten Aufwand, der zusätzliches Personal bindet.

Dipl. Geogr. Rühle sieht im Ticket Shop lediglich einen Zwischenschritt zur Handy-App.

KTA Weißenborn beantragt die Ergänzung des Beschlussvorschlages zu Maßnahme 202602 um folgenden Wortlaut: „Nach Beendigung der Maßnahme erhält der Ausschuss einen Bericht über das Ergebnis.“ Ansonsten wird das Thema möglicherweise in Vergessenheit geraten.

KTA Schiemann ist der Ansicht, dass eine Handy-App wichtiger ist als der Online-Shop. Daher sollte das Thema vorangestellt werden. Auch die Deutsche Bahn regelt den Ticket Verkauf über das Handy.

KTA Dr. Bauer kann nicht die Schwierigkeit bei der Einführung des Handy-Tickets erkennen, zumal die Bahn dieses bereits problemlos nutzt.

Dipl. Geogr. Rühle erläutert dazu, dass die Schwierigkeit in der Verifizierung der Tickets liegt. Zur Vermeidung des Missbrauchs müssten die Tickets zweimal registriert werden, eine dafür notwendige Hardware ist auf den Bussen jedoch nicht vorhanden. Es wird derzeit nach Alternativen gesucht.

KTA Leseberg äußert sich kritisch zu Maßnahme 202602. Diese zielt seiner Meinung nach nur auf einen bestimmten Personenkreis ab und er befürchtet dadurch eine

Neiddiskussion. Ein persönlicher Brief an die entsprechende Kundschaft ist nach seiner Ansicht günstiger.

KTA Kurowski ist der Ansicht, dass die Maßnahme bei einem Erfolg auf das gesamte Kreisgebiet ausgeweitet werden könnte.

Dipl. Geogr. Rühle erläutert die Maßnahmen 201602 und 202104, Informationsflyer des VLN sowie Haltestelle Binnen/Kirche.

KTA Hille merkt an, dass die Haltestelle Binnen auch von Grundschulern genutzt wird.

Dipl. Geogr. Rühle erläutert dazu, dass auch Oberschüler und andere Fahrgäste die Haltestelle nutzen

Herr Schäfer bemängelt, dass der Beirat für Menschen mit Behinderung im Vorfeld wieder nicht beteiligt worden ist.

Dipl. Geogr. Rühle teilt dazu mit, dass ja zunächst erstmal die Freigabe der notwendigen Mittel beschlossen werden soll und dass bei der anschließenden Bauausführung eine Beteiligung erfolgen soll.



## Protokoll zu TOP 3

---

**2020/074**

26.05.2020

### **Verbesserung der Stadt-/Umlandmobilität im öffentlichen Personennahverkehr (Mobilitätszentralen)**

#### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

1. Die Entwicklung eines Klimaschutzkonzeptes „nachhaltige Mobilität“, die der Kreistag am 13.12.2019 (Drucksache 2019/184) beschlossen hatte, wird zurückgestellt, weil die für das Projekt beabsichtigte Förderung gem. der Kommunalrichtlinie vom Projektträger Jülich abgelehnt worden ist.
2. Ein Beschluss über alternative Projekte mit einer Förderung aus dem Programm „Verbesserung der Stadt-/Umlandmobilität im öffentlichen Personennahverkehr (Mobilitätszentralen)“ wird vertagt. Eine Entscheidung hierüber soll erneut diskutiert werden, wenn eine Förderung aus der neuen Förderperiode möglich ist.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig

#### Beratungsgang:

Dipl. Geogr. Arndt erläutert die Vorlage.

KR Hoffmann bekräftigt, dass das wichtige Thema Klimaschutz keinesfalls nach hinten gedrängt werden soll und lobt Dipl. Geogr. Arndt ausdrücklich für dessen intensives Bemühen, Fördermittel dafür zu aquirieren. Allerdings sind aktuell noch zu viele Fragen offen. KR Hoffmann hebt hervor, dass auch Ideen dazu aus dem Gremium sehr willkommen sind.



## Protokoll zu TOP 4

---

**2020/066**

26.05.2020

### **Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) – Erarbeitung des Kapitels 2 „Ziele und Grundsätze zur Entwicklung der Siedlungs- und Versorgungsstruktur“**

#### Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

#### Beratungsgang:

Dipl. Geogr. Arndt erläutert die Beschlussvorlage.

KTA Hille fragt an, aufgrund welcher Kriterien man zu der Einschätzung kommt, dass Bad Rehburg und Loccum Standorte mit der besonderen Entwicklungsaufgabe Tourismus sind.

Dipl. Geogr. Rohlfing erläutert, dass der ausschlaggebende Punkt die Höhe der jährlichen Übernachtungszahlen, im Fall Loccum über 50.000 Übernachtungen pro Jahr, ist.

KTA Kruse erwähnt, dass bei der Unterscheidung Naherholung und Tourismus der aktuelle IST-Stand dargestellt ist. KTA Kruse hinterfragt, in wie weit Änderungen, die erst in der Folge entstehen, z.B. durch Auskiesungen, künftig dargestellt werden.

Dipl. Geogr. Arndt teilt mit, dass die raumordnerischen Festlegungen auch Entwicklungsaufgaben umfassen. Eine weitere Abstimmung des Kapitels „Siedlungsentwicklung“ mit den Gemeinden ist vorgesehen.

KTA Kruse teilt mit, dass in Stolzenau der Punkt Tourismus nochmal hinterfragt werden soll.

KTA Kurowski fragt an, ob nachträglich z.B. ein Campingplatz errichtet werden kann, auch wenn dieser im RROP nicht enthalten ist.

Dipl. Geogr. Rohlfing erläutert dazu, dass dies möglich ist, sofern keine Ziele für entgegenstehende Belange festgelegt worden sind.

KTA Wirtz-Naujocks fragt an, zu welchem Vorranggebiet für Industrielle Anlagen und Gewerbe das Gebiet „Langer Kamp“ gehört.

Dipl. Geogr. Arndt teilt mit, dass dieses zu Hoya gehört.

KTA Schiemann hinterfragt, weshalb ein so langer Zeitraum seit der letzten Aufstellung des RROP im Jahr 2003 vergangen ist, zumal bereits 2003 ein erheblicher Anpassungsbedarf festgestellt worden ist.

Dipl. Geogr. Arndt teilt dazu mit, dass nach 10 Jahren der Anpassungsbedarf zu überprüfen ist. Dementsprechend wurde das RROP im Jahr 2012 überprüft. Dabei wurde Anpassungsbedarf festgestellt und in der Folge ein Änderungsverfahren eingeleitet. Im Jahr 2015 wurde das Änderungsverfahren in ein Neuaufstellungsverfahren überführt. Da der Landschaftsrahmenplan eine wesentliche Grundlage für das RROP ist, musste dessen Inkrafttreten abgewartet werden.

KTA Schiemann rechnet mit einem steigenden Widerstand gegen die Ziele.

KTA Kurowski hebt hervor, dass das RROP schon in der Vergangenheit ein kontroverses Thema war aber dass es die gesetzliche Vorgabe gibt, ein solches Programm aufzustellen.

Dipl. Geogr. Arndt stellt klar, dass die Raumordnung lediglich die Leitplanken zieht, die Detailplanungen aber erst danach folgen.

KTA Dr. Bauer fragt in Bezug auf die Aufstellung des Programms, wie viel in Hinblick auf die Finanzmittel nach der Corona-Krise noch gesichert ist.

Dipl. Geogr. Arndt teilt dazu mit, dass er keine Auswirkungen der Corona-Krise auf das Verfahren zur Neuaufstellung sieht.

Dipl. Geogr. Rohfing bekräftigt, dass es nicht möglich ist, alle Orte mit einem „T“ zu versehen, da es Kriterien zur Orientierung, wie z.B. die Übernachtungszahlen, gibt. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, Tourismus-Einrichtungen auch abseits vom einem Ort mit Schwerpunktaufgabe Tourismus einzurichten.



## Protokoll zu TOP 5

---

**2020/067**

26.05.2020

### **Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) hier: Vorentwurf Kapitel 3.2.4 Landschaftsgebundene Erholung**

#### Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

#### Beratungsgang:

Dipl. Geogr. Rohlfing erläutert die Vorlage.

KTA Leseberg fragt an, ob der gesamte Naturpark Steinhuder Meer ein Vorbehaltsgebiet Erholung ist.

Dipl. Geogr. Rohlfing informiert, dass alle Bereiche, die im Landschaftsrahmenplan als mögliche Vorbehaltsgebiete dargestellt sind, in das RROP übernommen werden sollen.

KTA Kruse hebt hervor, dass sich Naturschutz und Naherholung in die Quere kommen.

Solange der Kiesabbau nicht abgeschlossen ist, gibt es noch Änderungen. KTA Kruse fragt an, ob der Weserradweg trotz Kiesabbaus bestehen bleibt.

Dipl. Geogr. Rohlfing informiert, dass der Radweg nicht einfach verlegt werden kann. Gerade bei der Genehmigung von Kiesabbau wird genau hingeschaut, dass sich die Wegführung nicht verschlechtert.

KTA Kruse bekräftigt, dass der Weserradweg erhalten bleiben muss. Eine Verlegung z.B. entlang der Bundesstraße würde diesen unattraktiv machen.



**Protokoll zu TOP 6**

---

**2020/068**

26.05.2020

**Finanzierungsantrag/Kofinanzierung zur wechselseitigen Ausschilderung  
„Steinhuder Meer“ / „Weser-Radweg“ zwischen Stolzenau und Rehburg-  
Loccum**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Das Gremium stimmt einer Kofinanzierung der wechselseitigen touristischen Radverkehrsausschilderung „Steinhuder Meer“ (Rehbug-Loccum) / „Weser-Radweg“ (Stolzenau) zu.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



## Protokoll zu TOP 7.1

---

26.05.2020

### **Mitteilung/Anfragen; hier: Sachstand Breitbandausbau 5. Aufruf**

#### Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

#### Beratungsgang:

KTA Weißenborn fragt nach dem aktuellen Sachstand zum Breitbandausbau 5. Aufruf.

KR Hoffmann teilt dazu mit, dass die Ausführung aufgrund diverser Probleme bis Mitte 2021 verlängert worden ist. Aktuell sind ca. 350 km Leerrohre verlegt, Hausanschlüsse werden realisiert aber es ist technisch nicht möglich, kleinere Teilgebiete vorab aktiv zu schalten.



## Protokoll zu TOP 7.2

---

26.05.2020

### **Mitteilung/Anfragen; hier: Windenergie**

#### Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

#### Beratungsgang:

KTA Kurowski fragt nach dem aktuellen Stand in Bezug auf die Windenergie.

KR Hoffmann teilt dazu mit, dass aufgrund neuer Berechnungsmethoden in Bezug auf die Störungsauswirkungen die gesamte Planung beeinflusst wird.

Dipl. Geogr. Rohlfing informiert, dass in Folge eines Modellprojektes mit der Deutschen Flugsicherung (DFS) ggf. weitere potentielle Flächen für die Windenergie ausgewiesen werden könnten. Es soll ein Umweltbericht erstellt werden. Neue Erkenntnisse dazu liegen im nächsten Monat vor.



**Protokoll zu TOP 8**

---

26.05.2020

**Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde**

Beratungsgang:

ohne